

<i>Phymatodes testaceus</i> L. Vereinzelt bei Castelnovo.	in dünnen Euphorbienstengeln bei Castelnovo.
<i>Pyrhridium sanguineum</i> . Im Mai bei Cattaro häufig.	<i>Dorcadion v. abruptum</i> Germ. Mai im Sutorinagebiete vereinzelt.
<i>Hylotrupes bajulus</i> L. Vereinzelt bei Castelnovo.	<i>Dorcatypus tristis</i> F. April—Mai bei <i>Stolino superiore</i> .
<i>Purpuricenus budensis</i> Goeze. Auf <i>Paliurus</i> -Blüten Juni, Juli im ganzen Gebiete häufig.	<i>Calamobius filum</i> Rossi. Mai, Juni im Sutorinagebiet.
<i>Purpuricenus v. affinis</i> Brull. Juni im Sutorinagebiete.	<i>Agapanthia cynarae</i> Germ. Mai, Juni auf Disteln bei Castelnovo und Budua.
<i>Purpuricenus Koehleri</i> L. Juni, Juli, August im ganzen Gebiete häufig.	<i>Agapanthia villosoviridescens</i> Degeer. Ebenso.
<i>Plagionotus floralis</i> Pall. Mai, Juni bei Castelnovo, Kamenno, Trebesin häufig.	<i>Agapanthia cardui</i> L. Mai, Juni, Juli bei Castelnovo und im Sutorinagebiete.
<i>Clytus rhamni</i> Germ. Mai, Juni, Juli bei Castelnovo und Budua häufig.	<i>Agapanthia violacea</i> F. und var. <i>intermedia</i> Gnglb. Im Sutorinagebiet Mai, Juni, Juli.
<i>Clytanthus varius</i> F. Bei Castelnovo und Kamenno Juni, Juli.	<i>Saperda punctata</i> L. Juni bei Castelnovo.
<i>Clytanthus nigripes</i> Brull. Im Sutorinagebiet Mai, Juni.	<i>Tetrops praeusta</i> L. Castelnovo, Trebesin Mai, Juni auf Wiesen.
<i>Clytanthus sartor</i> F. Mai, Juni, Juli. Überall häufig.	<i>Phytoecia virgula</i> Charp. Mai, Juni, Castelnovo.
<i>Clytanthus figuratus</i> Scop. Ebenso.	<i>Phytoecia pustulata</i> Schrank. Mai, Juni. Sutorinagebiet.
<i>Parmena baltens</i> L. März, April, Mai, Oktober von Epheu bei Castelnovo geklopft.	<i>Phytoecia ephippium</i> F. Mai bei Castelnovo, Budua und im Sutorinagebiet.
<i>Parmena bicincta</i> Küst. Ebenso.	<i>Phytoecia cylindrica</i> L. Mai, Juni bei Castelnovo und Budua.
<i>Parmena v. pilosa</i> Brüll. März—April	

Beiträge zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Hinterpommerns.*)

Von M. P. Riedel, Rügenwalde. Ostsee.

II.

Eine weitere Durchforschung meines Sammelgebietes in den Jahren 1899 und 1900 hat das Vorhandensein einer größeren Anzahl Dipteren festgestellt, die nach den meiner ersten Aufstellung (s. Anm.) zu Grunde liegenden Ausführungen für Hinterpommern als neu zu betrachten sein würden. Die als bereits nachgewiesen geltenden zwei Arten: *Acrocer a globulus* Pz. und *Metopia leucocephala* Rossi habe ich der biologischen Notizen wegen erwähnt.

Zu besonderem Danke bin ich Herrn Oberlehrer Girschner-Torgau verpflichtet,

*) Vergl. Riedel: „Beitrag zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Hinterpommerns. I.“ „Ill. Zeitschr. f. Entom.“, IV. Bd., S. 276 u. f., und Speiser: „Ergänz. zu Czwalinas Neuem Verzeichnis der Fliegen Ost- und Westpreußens“, „Ill. Zeitschr. f. Ent.“, V. Bd., S. 277 u. f.

dessen gütiger Unterstützung ich besonders die Bestimmung der Tachinarier zu verdanken habe.

Die Abkürzungen bedeuten: R = Rügenwalde, N. = Neustettin, Stw. = Stadtwald, Suw. = Suckower Wald.

Platyura discoloria Mg. R., Suw. 26. 6. '98. 1 Exemplar.

Platyura marginata Mg. R., Suw. 26. 6. '98. Stw. 22. 6. '00.

Scatopse flavicollis Mg. R., Suw. 5. 10. '99. Auf verfallenden Pilzen.

Scatopse scutellata Lw. R., Suw. 5. 10. '99. Mit der vorigen.

Cylindrotoma glabrata Mg. R.

Idioptera pulchella Mg. N. 5. '00. Auf Moorswiesen; ♂ und ♀, letztere mit verkümmerten Flügeln, gleich häufig.

Idioptera fasciata L. Zollbrück. 19. 5. '00.
Auf Moorwiesen. N. 5. '00. Mit der Vorigen.

Tabanus fulvus Mg. N. 20. 7. '95. 1 ♀.
(*Acropera globulus* Pz.). Ich fange diese
Art in Anzahl jährlich Mitte Juli. Sie fliegt
in den Vormittagsstunden im Sonnenschein
um Telegraphenstangen, in deren Ritzen
Megachile v. maritima K. nistet.

Anthrax humilis Ruthe. R. 14. 7. '99.
Dünen. 1 Exemplar.

Psilocephala melaleuca Lw. R., Stw.
6. 7. '00. 1 ♀. Suw. 16. 7. '00. 1 ♂.

Leptogaster guttiventris Zett. R. Suw.
4. 8. '99. Mehrere.

Laphria fuliginosa Pz. Järshagen.
14. 6. '00. 1 Exemplar.

Laphria ephippium Fbr. Järshagen.
14. 6. '00. 3 Exemplare.

Tachytrechus notatus Stann. N. 15. 7. '95.
1 ♀.

Argyra diaphana Fbr. N. 27. 5. '98.
1 Exemplar.

Porphyrus praerosus Lw. N. 8. '99.
1 ♂.

Hydrophorus inaequalipes Mg. R., Strand.
21. 4. '95.

Hydrophorus praecox Schin. N. 3. 7. '97.

Didea intermedia Lw. R., Stw. 12. 7. '99.
15. 7. '00. N. 8. '99. Häufig.

Syrphus bifasciatus Fbr. N. 1 ♂.

Chilosia praecox Zett. R., Stw. 26. 4. '99.
♂ ♀ auf *Caltha palustris*.

Pipunculus furculus Zett. R., Suw.
25. 6. '99. 1 ♂.

Phora florea Fbr. R. Dünen. 1. 5. '95.
Häufig.

Spilogaster uliginosa Fl. R. Fenster.
11. 9. '00.

Linnophora surda Zett. N. 25. 6. '97.

Calliphora grönlandica Zett. R. 10. 9. '99.

Das ganze Jahr häufig; im Verein mit *Pollenia*
spec. Die erste und letzte Fliege des Jahres.

Ptilochaeta umbratica Fl. R. An Boden-
fenstern häufig. 6. '99; an den Fenstern
fing ich später *Callidium violaceum* L. (s.
v. Röder: „Ent. Nachr.“, XIV., 1888, 219).

Scopolia carbonaria Zett. R., Dünen.
25. 6. '99. 5. 7. '99. Mit Vorliebe auf
einzeln stehenden Steinen (Meilensteinen),
mit den Flügeln vibrierend, umherlaufend.

Perichaeta unicolor Fl. R., Suw. 26. 6. '98.
Setigena v. caesifrons Fl. R., Stw.
15. 5. '98. 2 Exemplare.

Masicera rutilans Mg. N. 8. '99. 1 Expl.

Sisyropa flavicans Rond. R., Suw.

1. 7. '99. 1 Exemplar.

Parexorista glirina Rond. R., Suw.

16. 7. '98. N. 8. '99.

Pelmatomyia phalaenaria Rond. N. 8. '99.

1 Exemplar.

Heteroptera multipunctata Rond. R.
18. 6. '99, 28. 6. '99. Zusammen mit
heteroneura Mg. auf dem sonnendurchglühten
Dünensand spielend.

(*Metopia leucocephala* Rossi.) An einem
heißen Junitage fiel mir auf einem wenig
befahrenen Waldwege die Menge der dort
umherfliegenden *Halictus sexcinctus* F. auf.
Ein etwa zwei Quadratmeter großer, mit
steinhartem Lehm bedeckter Platz zeigte
viele hundert Röhren, die zu den Nestern
von *Halictus* führten. Dicht über denselben
schwirrten unzählige *Metopia leucocephala*
Rossi. Wenn die mit' den gelben Pollen
von *Hieracium pilosella* L. vollständig be-
deckten *Halictus* in die Röhren schlüpften,
folgten ihnen sofort die Weibchen von
Metopia leucocephala, um sich ihrer Eier zu
entledigen. Es dürfte hiernach *Metopia*
außer bei den bereits beobachteten
Bembex und *Philanthus* auch bei *Halictus*
schmarotzen. Da die Röhren der letzteren
beim Nachgraben stets zerbrachen, gelang
es mir leider nicht, ein unversehrtes Nest
zu weiteren Untersuchungen herauszuheben.

Dexodes spectabilis Mg. N. 8. '99.

Hilarella zetterstedti Rond. R., Dünen.

18. 6. '99. Häufig; in Gesellschaft von

Heteroneura.

Olivieria proluxa Rond. R., Dünen. 15. 6. '95

24. 8. '97.

Uromyia curvicauda Fl. R., Dünen.

22. 7. '99. Vereinzelt.

Tetanocera punctata Fbr. R., Suw.

14. 5. '95.

Sciomyza nasuta Zett. N. 3. 7. '97.

Sciomyza griseola Fl. R., Suw. 5. 10. '99.

2 Exemplare.

Sciomyza schönherri Fl. R., Stw. 24. 4. '00

2 Exemplare; 7. 5. '00 2 Exemplare.

Coelopa frigida Fl. R. 30. 7. '98. Am

Strande. 1 Exemplar.

Ephydra scholtzi Bck. (Becker IV, Ephyridae No. 148). R. Um zurückgebliebene Salzwasserpflützen spielend. Häufig.

Scatella sorbillans Hal. R., Strand. Mit der vorigen, sehr häufig.

Balioptera apicalis Mg. R., Fenster. 2. 7. '99.

Psila rufa Mg. R., Stw. 6. 7. '00, 11. 7. '00.

Tephritis marginata Mg. R. Dünen. 14. 7. '99. 3 Exemplare gekeschert.

Tephritis elongatula Lw. R., Dünen. Mit der vorigen. 4 Exemplare.

Thephritis amoena Fraenaf. R., Suw. 18. 7. '00 1 ♂, 28. 6. '99 1 ♀.

Sapromyza loewei Schin. N., Stw. 2. 6. '98, 6. '99, 5. '00. Jährlich in Anzahl von Buchenblättern weggefangen.

Cordylura umbrosa Lw. N. 5. '00 3 Exemplare; nach Becker, I., *Scatomyzidae* aus Ungarn und Schlesien bekannt.

Ernoneura argus Zett. N. 8. '99. Bevölkerung die Gestade des Lubow-Sees bei Neustettin. Bisher nur aus dem Norden bekannt (Becker I. c.).

Spathiophora fascipes Bck. R., Dünen. (Becker, I. *Scatomyzidae*, No. 91); mit *hydromyzina* Fll. häufig an Strandhafer.

Nemeophila Metelkana Ld.

Von L. v. Aigner-Abafi, Budapest.

Im Jahre 1859 züchtete der leidenschaftliche Entomologe Franz Metelka, Apotheker zu Dabas, südlich von Budapest, aus einer unbeachteten Raupe einen Falter (♂), welchen er nicht kannte und daher zum Bestimmen erst nach Budapest, dann aber nach Wien an J. Lederer einsandte, der den Falter als eine *Nemeophila*-Art erkannte, beschrieb und dem Entdecker zu Ehren *Metelkana* benannte. Bald entdeckte Metelka auch das Weibchen, und seitdem fing er den Falter Jahr für Jahr in mehreren Exemplaren. In den Jahren 1863 und 1864 erbeutete L. Anker auch bei Budapest einige Exemplare des Falters, welcher aber seitdem hier nicht wieder vorkam. Nach weiteren zwei Decennien (im Jahre 1885) entdeckte L. Demaison den Falter auch in Südfrankreich, indem er beim Dorfe Sillery, an den Ufern des Reims, auf feuchten Wiesen zwei Raupen fand und daraus *N. Metelkana**) erzielte. Außer diesen drei Fundorten ist diese Art noch nirgends gefunden worden.

In Zeichnung und Färbung sind die Geschlechter verschieden.

Der Vorderflügel des Weibchens ist goldgelb, alle Rippen und die Fransen licht rostbraun; diese Färbung ist an der inneren Mittelrippe vom Ursprung der Rippe 2—5 etwas ausgeflossen und bildet am Anfange

*) Die Ableitung des Wortes aus dem griechischen *meta* und *elkanos* bei Glaser („Catalogus etymologicus“) und *meta* und *elkos* bei Hofmann beruht auf einem Mißverständnis.

und Ende der Querrippe die Andeutung einer (auf der Unterseite sehr deutlichen) Makel; weiter sind noch die Fragmente von drei rostbräunlichen Querstreifen zu erkennen, welche in schräger Richtung nach innen ziehen und von welchen der mittlere über die Flügelmitte, der erste über die Mitte der inneren, der dritte über die Mitte der äußeren Hälfte läuft.

Die Hinterflügel sind hoch karmoisinrot, gegen den Innenrand und die Wurzeln zu, sowie auf den Fransen gelblich, ein dicker Fleck auf der Querrippe, ein daran stoßender, wurzelwärts gerückter Wisch und eine aus vier Flecken bestehende, wie bei *Arctia purpurata* geformte Randbinde sammet-schwarz; Rippe 2 und die innere Mittelrippe ebenfalls wurzelwärts schwärzlich angeflogen.

Die Unterseite ist rötlichgelb, die Hinterflügel mit der Zeichnung der Oberseite, die vorderen mit einer schwarzen Makel in der Mittelzelle, von deren Mitte einer auf der Querrippe und zwei schwarze Flecken vor dem Saume, diese einer Fortsetzung des Randbandes der Hinterflügel entsprechen.

Der Freund und Jünger Metelkas, Dr. E. Vängel, dem die erste Mitteilung über die Lebensweise von *N. Metelkana* zu danken ist („Rovartani Lapok“, III., p. 123), erhielt von dem Entdecker ein interessantes Männchen, welches derselbe im Jahre 1881 gezüchtet hatte und welches, die Charaktere von *N. Metelkana* und *russula* vereinigend, eine förmliche Übergangsform der beiden Arten bildet. Der Vorderflügel ist fast ganz schwefelgelb; die vom Außen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Max Paul

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Hinterpommerns.
151-153](#)